

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 54 (1977)
Heft: 5
Rubrik: Chronik ; Mitteilungen ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*den Zug der Priester und Ministranten
schreiten zum Altar*

*bist Ohr und hörst
Gesang und Orgel
steigende, jubelnde Töne
schweben, hangen, verhallen
in deinem Geädergewölb*

*Das Gestein entlässt dich
du fühlst dich ein
in Raum und Stille
verbirgst dich scheu
in Klang und Farbe
wirst einverschmolzen
in Glas und Fenster
diaphan und lichtdurchflutet
streckst dich singend aus
nach Lichtmusik*

*Das Ohr ist offen
Tor der Einsicht und Reue
das Auge geweitet
Pfad in Dank und Lob
der Atem stockt:
Sein WORT im Raum*

*du wirst Gebet und Antwort
Wort zu IHM
Musik in Freude
Leib und Blut
— Geheimnis des Glaubens —
des auferstandenen HERRN*

1974

Chronik

P. Lukas Schenker

April

Nachzuholen ist vorerst, dass Ende März ein hoher Gast ein paar Tage bei uns im Kloster verbrachte: der griechisch-orthodoxe Metropolit Emilianos, ständiger Vertreter des ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel beim Weltkirchenrat in Genf. Er nahm gerne an unserem Chorgebet teil, bei der Eucharistiefeier hielt er sich still im Hintergrund, «comme pénitent», wie er sich selber ausdrückte.

Der Palmsonntag war kalt, und der Karfreitag überraschte mit Schneefall. Trotzdem war die Besucherzahl an den Gottesdiensten der Kartage nicht merklich kleiner. Recht viele kamen zum Empfang des Buss-Sakramentes. Die Ostervigil hielten wir bewusst über Mitternacht und mit allen Lesungen — sie dauerte 2 1/2 Stunden —, um damit das Wachen und Warten auf die Auferstehung unseres Herrn zum Ausdruck zu bringen.

Schon bald nach Ostern fing, wenn man sich so ausdrücken darf, die diesjährige «Wallfahrtsaison» an. Anfänglich dämpfte das kalte Wetter das Kommen nach Mariastein, doch dann galt auch dieses Hindernis nicht mehr. Mehrere Pfarrherren führten ihre Weisssonntagskinder zum Danksagen nach Mariastein, so von der Mission catholique française Basel, von Birmensdorf, St. Fridolin Schopfheim, Wangen b. Olten, Rheinfelden-Eichsel, Herrisried, St. Martin Säckingen, Metzleren, Pfeffingen, St. Joseph Basel, Ettingen, Egerkingen, Brombach, St. Clara Basel, Badenweiler, Rheinfelden-Beuggen.

Wallfahrten: Ehemalige Lourdes-Pilger des Car-Unternehmens Knecht AG, Windisch, Frauen und Mütter von Wegenstetten, Pfarre Pfandl-Bad Ischl, Pilger aus Besançon, Pfarreiwallfahrt von Pfeffingen und der Mission catholique française Basel.

Führungen: Schulklassen aus Waldenburg, Reigoldswil, Reinach und Pratteln, ferner die St-Ver-Gruppe aus Therwil, zweimal der TCS, Sektion Basel, die Teilnehmer der GV des Verbandes der Bürgergemeinden des Kantons Solothurn, Konfirmanden von Muhen mit Pfarrer Müller, Jahrgänger aus Grellingen und die Mennonitische Bibelschule Liestal.

Die katholische Hochschulgemeinde der Pädagogischen Hochschule Lörrach eröffnete ihr neues Semester in Mariastein mit einem ökumenischen Wortgottesdienst und anschliessender Eucharistiefeier.

Am 24. April fand die Jahresversammlung des Vereins «Freunde des Klosters Mariastein» statt. Dabei hielt Abt Georg Holzherr von Einsiedeln in der Basilika ein Referat über Marienverehrung in heutiger Zeit, das gute Aufnahme bei der zahlreichen Zuhörerschaft fand. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Liedervorträge des Jugendchores Hofstetten unter der Leitung von Herrn Felix Neuner.

Dem Kirchenchor Reinach danken wir herzlich für die Gestaltung des Hauptgottesdienstes am 3. Ostersonntag mit der deutschen Messe von Ernst Tittel und Händels Halleluja.

Aus der Klostergemeinschaft ist zu melden, dass die Patres German, Thomas und Hieronymus am 4. April auf 40 Jahre Priester dankbar zurückschauen durften. Wir wünschen ihnen viel Kraft, dass sie ihren Priesterdienst noch viele Jahre zum Lobe Gottes und zum Heil der Menschen ausüben dürfen.

Dass P. Fidelis 80 Jahre alt wurde, konnte man im vorletzten Heft unserer Zeitschrift lesen. Auch hier sei seiner dankbar gedacht und ihm für die Zukunft Gottes Segen erbeten.

Unser Kloster und seine Wallfahrt durften beim Radio Alsace viel Beachtung finden. Innerhalb einer Reihe über die Elsässer Wallfahrtsorte wurden auch Mariastein zwei Kurzsendungen (2. und 9. April) gewidmet. Eine grössere Sendung über die Wallfahrt und die Klostergeschichte mit Einschaltungen von Teilen aus Chorgebet und Konventamt strahlte dieser Sender auf UKW am 27. April aus. Sie fand auch in der Presse ein gutes Echo. Wir wissen, dass Mariastein unseren Nachbarn im Elsass viel bedeutet.

Mai

Schon seit eh und je ist der Marienmonat Mai der bedeutendste Wallfahrtsmonat zu U.L. Frau im Stein. Kaum ein Tag verging, an dem nicht mehrere Pilgergruppen den Weg zum Felsenheiligtum fanden. Die Maiandachten, an den Werktagen in der Gnadenkapelle, und an den Sonntagen die Vesper mit Maipredigt waren stets gut besucht. Um eine Übersicht in die Chronik zu bringen, gehen wir Woche für Woche vor.

1.—7. Mai:

Der 1. Mai, Tag der Arbeit, war dieses Jahr ein Sonntag, leider mit viel Regen. Trotzdem pilgerten die Pfarreiangehörigen von Binningen-Bottmingen in den Stein, ebenso die KAB Basel in recht grosser Zahl. Ferner kamen in dieser Woche nach Mariastein Frauen und Mütter von Lyss, Reinach, Romoos, Seelisberg, St. Clara Basel, Pilgergruppen von Geisingen, St. Konrad Zürich, Courroux, das Werk der unendlichen Liebe für die Heiligung der Priester aus Basel, polnische Emigranten aus Basel und Umgebung, Pilger mit

Pfarrer Wothké, dazu die Pfarreiwallfahrten von St. Michael Basel und von Schönau.

Ein recht ungewohntes Bild bot der Besuch der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen, Sektion Innerschweiz, in Uniform mit allen Graden, die sich Kirchen und Kloster zeigen liess.

8.—14. Mai:

Die zweite Maiwoche bildete den Höhepunkt der Maiwallfahrten. Nicht weniger als 21 Pilgeranlässe, 3 Führungen und 4 Hochzeiten waren angemeldet: der Kirchenchor von Schiltigheim, Frauen und Mütter von St. Marien Basel, Helliikon, Immendingen, Klingnau, Wauwil, Schwaderloch, Dornach, Eisenbach; Pilgergruppen aus St. Cyriak-Freiburg, Altersausflug von Mümliswil, Senioren von Elzach, der Kantonalverband katholischer Turnerinnen Baselland, eine Priestergruppe aus St. Trudpert im Münstertal, Erstkommunikanten von Heiliggeist Basel und St. Christophorus Basel, Pfarreiwallfahrten von Laufen und Leymen, Witwenzirkel Hofstetten, Kolpingsfamilie Heiliggeist Basel. Die Frauenwallfahrt des Dekanates Säckingen mit 600 Teilnehmerinnen war ein Erlebnis für sich. Sie stand unter dem Thema: «Glauben heisst Hoffen» und muss im grösseren Rahmen der 150-Jahr-Jubiläumsfeier der Erzdiözese Freiburg gesehen werden, die zum Motto hat: «Damit sie auch morgen glauben können» — ein Gedanke, den jeder wache Christ ernsthaft überlegen sollte.

Führungen erbat die Maturaklasse 7b des Kollegiums in Altdorf anlässlich ihres Exkursionstages, eine Sekundarklasse aus Baar und die Delegierten der Frauenzentrale des Kantons Solothurn.

15.—21. Mai:

Auf den 6. Ostersonntag hatten sich angemeldet die Wallfahrt der Männerkongregation von Basel und Umgebung, eine Muttenzer Wandergruppe, die Senioren aus Westhouse-Benfeld, die franziskanische Laiengemeinschaft der Region Olten-Aarau, die Kongregation von Alpnach und die Pfarreiwallfahrt Allerheiligen Basel. Ein einmali-

ges Erlebnis war das Hochamt in der Basilika, das von über 600 elsässischen Kirchensängern besucht war, die in drei Sprachen den Gottesdienst mitgestalteten. Der Vorsteher der Eucharistiefeier war Herr Chanoine P. Kirchhoffer, der geistliche Betreuer der Choristes d'Alsace, der auch auf deutsch und französisch predigte.

Während der Woche pilgerten die Pfarreiangehörigen von Ettingen nach Mariastein, die alten Leute von Möhlin, eine Kindergruppe aus Breisach, Mütter und Frauen von Don Bosco Basel und von Seelbach, die Erstkommunikanten von St. Anton Basel, ferner die Pfarrei Münchenstein.

Am Auffahrtstage machte die Basler Jugend eine Nachtwallfahrt zu Fuss und beendete sie am frühen Morgen mit einem Gottesdienst in der Basilika. Am Freitag danach, dem Hagelfrittig, fanden traditionsgemäss die Bittgänge der Pfarreien Metzerlen, Hofstetten, Burg, Blauen, Röschenz, Kleinlützel, Rodersdorf und Roggenburg statt, die trotz allem immer noch zahlreiche Beter und Beterinnen finden. Am Abend kamen dann die Witterswiler und Bättwiler, am Samstagmorgen die Zwingener und holten so ihren Bittgang nach.

22.—28. Mai:

Schon im letzten Jahr hatte der Konvent auf Anfrage hin zugesagt, am 22. Mai unseren Hauptgottesdienst durch das Schweizer Fernsehen übertragen zu lassen. Was dies alles an Vorbereitungen einschloss, konnten wir damals nicht wissen. P. Markus hat vieles im stillen vorbereitet, wofür ihm auch hier gedankt sei. Dass nun dieser Gottesdienst «gelungen» ist — das Echo war bis jetzt durchaus positiv —, freut uns alle. Wir hoffen nur, dass wir durch diese Übertragung auf lange Zeit wirken durften, nicht zu unserer Ehre, sondern für das Reich Gottes, das ja nicht selten im stillen Kämmerlein, bei Kranken und Leidenden, bei Zurückgezogenen und bisher Mutlosen aufbricht. Das Fernsehen bietet hier neue Möglichkeiten, die wir dankbar benutzen wollen. Ein spezieller Dank unsererseits gebührt P. Josef Gemperle, bischöflicher Beauftragter der Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, der uns für diese Über-

tragung in jeder Hinsicht ausgezeichnet betreute. Doch auch danken möchten wir nach allen Seiten für die Anerkennung und die grosse Sympathie, die dadurch unserem Kloster wiederum entgegengebracht wurde.

Diese vierte Maiwoche bedeutete den zweiten Höhepunkt an Wallfahrten in diesem Monat. Wir verzeichnen folgende Gruppen: Altleuteausflug aus Brislach, Leibstadt, St. Martin Freiburg, St. Albert Freiburg, Mettau und Reinach; Pfarreiangehörige aus Riehen, Kleinlützel und Dittingen, Leute aus Gundelfingen, Eschbach und Goersdorf, der Arbeiterinnenverein Gretzenbach-Däniken, Frauen und Mütter von Wolhusen, Sissach und Oberkirch; die Erstkommunikanten der Missione cattolica italiana von Basel und von St. Michael Basel.

Führungen: eine Sekundarklasse aus Basel und der Club der ehemaligen Direktoren von Privatbahnen.

29.—31. Mai:

Vor Pfingsten brach endlich das schöne Wetter durch. Darum durften wir auf dieses Hochfest hin viele Leute erwarten. Das konzelebrierte Pontifikalamt hatte eine ganz besondere Note, da der Kirchenchor Bärschwil zusammen mit dem Orchesterverein Laufental die Cäcilienmesse von Charles Gounod aufführte. Ein einmaliges Erlebnis, wofür allen aufrichtiger Dank gebührt, im besondern dem Dirigenten, Dr. Urban Laffer.

Am Pfingstnachmittag stand ein Konzert mit Werken der Musikerfamilie Bach auf dem Programm. Sonniges Pfingstwetter und zu spärliche Bekanntmachung werden wohl schuld daran sein, dass leider nur eine wenig zahlreiche Zuhörerschaft zugegen war. Sie wurde allerdings nicht enttäuscht. Ausführende waren Gabriel Ingivel und Silvia Gallati, Querflöten, und Heinrich Frey, Orgel. Wir danken den Künstlern herzlich.

Der Muttergottesmonat klang aus mit den Wallfahrten der Frauen von Ruswil, der Schwesterngemeinschaft St-Joseph de Cluny aus Fribourg, den Frauen und Müttern von St. Anton Basel.

Die trockene Aufzählung, woher überall die Pilgergruppen kamen, worunter viele zu den regelmässigen Maiwallfahrern nach Mariastein gehören, mag trocken klingen. Doch dahinter steckt anderes, das sich nicht in eine Chronik hineinnehmen lässt, geht es doch dabei um Aussöhnung mit Gott, um Begegnung mit ihm und der heiligen Jungfrau. Viele bringen ihre heimlichen Sorgen und Nöte mit. Glaube und Hoffnung kommen zum Ausdruck, aber auch die christliche Freude im Gebet und Gesang. Wie viele schöpfen gerade anlässlich ihres oft so kurzen Besuches des Gnadenortes wieder neu Mut und Zuversicht für das Tragen ihres Kreuzes! — Das alles lässt sich nicht registrieren, aber Gott, der Geber alles Guten, möge alle im Buch des Lebens verzeichnen.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Annie Klingler, Feldmeilen,

8. April;

Anna Felber-Pfluger, Solothurn (Schwester unseres Br. Viktor sel.),

18. April;

Nina Hüsler, Seewen/Reinach,

23. April;

Otto von Holzen-Niederberger, Stans (Schwager von alt Abt Basil),

23. April;

Josef Gisler, Spiritual, Flüelen,

3. Mai;

Abbé Jean-Baptiste Lemblé, Moosch,

10. Mai;

Gertrud Doppler-Fahm, Basel,

14. Mai;

Karl Heinrich Rotthoff-Ziegler, Luzern,

19. Mai;

Emil Gremaud-Haas, Mettmenstetten (Schwager von P. Hieronymus),

22. Mai.

Gottesdienstordnung

Monat Juli

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass die jungen Christen wirksame Apostel unter der Jugend der Welt werden.

Dass in den jungen Kirchen gutgeschulte Laien ihre Aufgaben übernehmen im vollen Bewusstsein ihrer Verpflichtungen.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass der Begegnung mit Christus im Altarsakrament Ehrfurcht und Würde nie fehle.

Gottesdienste:

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 5.30, 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

1. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag.
2. Sa. Mariä-Trost-Fest. 9.00 Konventamt in der Gnadenkapelle.

3. So. *Äussere Feier des Trostfestes.* 9.30 Festgottesdienst. 15.00 Marienfeier in der Basilika.
4. Mo. Elisabeth, Königin von Portugal.
5. Di. Antonius Maria Zaccaria.
6. Mi. Maria Goretti, Jungfrau und Märtyrerin. *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit ab 13.15. 14.30 hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
9. Sa. Mariensamstag.
10. So. *15. Sonntag im Jahreskreis.* 6. Sonntag nach Pfingsten.
11. Mo. *Hochfest unseres heiligen Vaters Benedikt,* Abt und Schutzpatron Europas.
12. Di. Johannes Gualbertus, Abt.
13. Mi. Heinrich und Kunigunde, Kaiserpaar.
14. Do. Kamillus von Lellis.
15. Fr. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.
16. Sa. Gedenktag U. L. Frau vom Berge Karmel.
17. So. *16. Sonntag im Jahreskreis.* 7. Sonntag nach Pfingsten.
21. Do. Laurentius von Brindisi, Kirchenlehrer.
22. Fr. Maria Magdalena.
23. Sa. Mariensamstag. Birgitta von Schweden.
24. So. *17. Sonntag im Jahreskreis.* 8. Sonntag nach Pfingsten.
25. Mo. Jakobus, Apostel.
26. Di. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria.
29. Fr. Martha, Maria und Lazarus.
30. Sa. Mariensamstag. Petrus Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer.
31. So. *18. Sonntag im Jahreskreis.* 9. Sonntag nach Pfingsten.

Monat August

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass jede christliche Gemeinschaft ein leuchtendes Beispiel kirchlichen und apostolischen Lebens sei.

Dass der Heilige Geist neue Wege aufzeige, um das Reich Christi in China zu verkünden.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass die Synodenbeschlüsse auch im geistlichen Leben ihre Verwirklichung finden.

1. Mo. Alfons von Liguori, Bischof und Kirchenlehrer.
2. Di. Eusebius, Bischof und Märtyrer.
3. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 6. Juli).
4. Do. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars.
5. Fr. Weihe der Basilika S. Maria Maggiore. Herz-Jesu-Freitag.
6. Sa. Fest Verklärung des Herrn.
7. So. 19. *Sonntag im Jahreskreis*. 10. Sonntag
8. Mo. nach Pfingsten.
8. Mo. Dominikus.
10. Mi. Laurentius, Diakon und Märtyrer.
11. Do. Klara von Assisi, Jungfrau.
13. Sa. Mariensamstag. Papst Pontianus und Hippolyt, Märtyrer.
14. So. 20. *Sonntag im Jahreskreis*. 11. Sonntag nach Pfingsten.
15. Mo. *Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel*. 9.30 Festgottesdienst. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Vesper, Predigt, Segen und Salve.
16. Di. Stephan, König von Ungarn.
19. Fr. Bernhard Tolomei, Abt. Johannes Eudes.
20. Sa. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer.
21. So. 21. *Sonntag im Jahreskreis*. 12. Sonntag nach Pfingsten.
22. Mo. Maria Königin.
23. Di. Rosa von Lima. *Krankentag für Schweizer und Badenser*. Hl. Messen um 6.30, 7.00 und 8.00. 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt. 13.30 Rosenkranz, Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.
24. Mi. Bartolomäus, Apostel. *Krankentag für Elsässer*. Hl. Messen um 6.30, 7.00 und 8.00. 8.30 Hauptgottesdienst mit Predigt. 13.00 Rosenkranz, Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.
25. Do. Ludwig, König von Frankreich. Josef von Calasanza.
27. Sa. Monika, Mutter des Augustinus.
28. So. 22. *Sonntag im Jahreskreis*. 13. Sonntag nach Pfingsten.
29. Mo. Enthauptung Johannes des Täufers.
31. Mi. Wochentag. Vitalis und Marcellus, Märtyrer.

Monat September

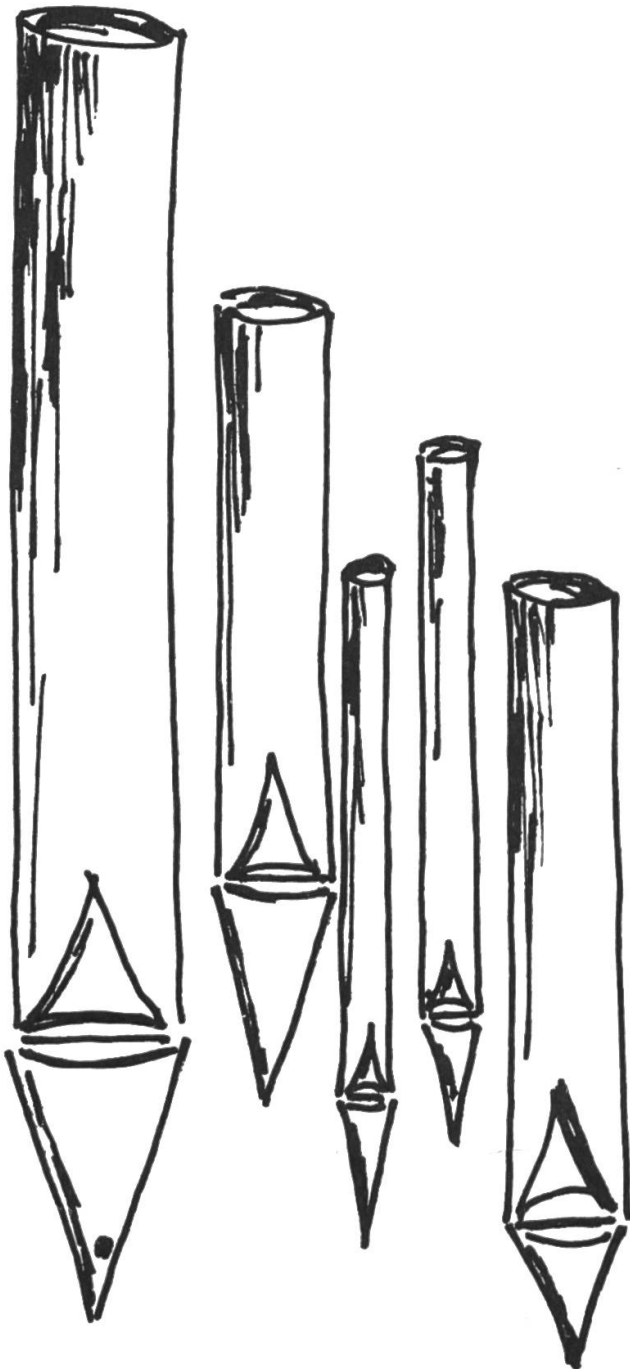
2. Fr. Herz-Jesu-Freitag.
3. Sa. Gregor der Grosse, Papst.
4. So. 23. *Sonntag im Jahreskreis*.
7. Mi. Gebetskreuzzug (Gottesdienste wie am 6. Juli).
8. Do. *Hochfest Mariä Geburt*. Feiertag in Mariastein.
10. Sa. Mariensamstag.
11. So. 24. *Sonntag im Jahreskreis*.
13. Di. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
14. Mi. *Fest Kreuzerhöhung*. 8.30 Betsingmesse mit Predigt für Bittgänge aus dem Leimental.
15. Do. *Hochfest der Schmerzen Mariens*.

P. Nikolaus Gisler

Besondere Anlässe

- Sonntag, 3. Juli: Maria Trostfest.
 Dienstag, 23. August: Krankentag für Schweizer und Badenser.
 Mittwoch, 24. August: Krankentag für Elsässer.

Einladung zur Stiftung von Orgelpfeifen



Seit Dezember 1974 besteht die «Stiftung für eine neue Orgel in der Basilika zu Mariastein», die für die Finanzierung der neuen Orgel besorgt ist. Initiator und Präsident der Stiftung ist Oskar Bader, Eschenmattstrasse 4, 4313 Möhlin, Telefon Nr. (061) 88 35 66.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermuntern, zum Gelingen des grossen Werkes beizutragen. Grundlage für den Orgelneubau ist das alte Gehäuse, das wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht wird. Alle abgeschnittenen Kranzprofile werden ergänzt; die fehlende Rückwand wird neu gemacht, ebenso die Dächer. Die Orgel erhält ca. 40 Register und wird von der Firma Metzler und Söhne, Dietikon, gebaut. Die Orgelkollaudation ist für 1978 vorgesehen.

Verwenden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt und beteiligen Sie sich an der Stiftung der

Orgelpfeifen (zwischen 2000 und 2500 Pfeifen werden benötigt!). Als kleines Zeichen der Anerkennung wird Ihr Name auf Wunsch in die von Ihnen gestiftete(n) Pfeife(n) eingraviert; zudem wird Ihnen ein Plan mit dem Standort «Ihrer» Pfeife(n) zugestellt.

Wir danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns mit Ihnen auf den Tag, da die neue Orgel wieder in voller Klangpracht unsere Gottesdienste verschönert!

Kloster Mariastein
P. Nikolaus Gisler

Herrn
Oskar Bader
Eschenmattstrasse 4
4313 Möhlin

Ich möchte mich am Bau der neuen Orgel in der Basilika Mariastein beteiligen und stifte folgende Pfeife(n):

<i>Anzahl</i>	<i>Pfeifengrösse</i>	<i>Preis</i>
_____	bis 60 cm (2')	Fr. 50.—
_____	60cm—1,2 m (4')	Fr. 100.—
_____	1,2 m—2,4 m (8')	Fr. 150.—
_____	2,4 m—4,8 m (16')	Fr. 250.—
_____	4,8 m—9,6 m (32')	Fr. 500.—

Bitte mit / ohne eingraviertem / n Namen! (Nichtzutreffendes streichen.)

Name _____

Datum _____

Strasse _____

Unterschrift

Wohnort mit PLZ _____
